

Weihnachtsgeschichte

Modellbauerei

Ausgabe: 10. Dezember 2023

Vorgeschichte

Hallo! Ich bin der Wichtel Elfin und ich bin 188 Jahre alt. Ich werde nun für die nächsten 24 Tage bei euch wohnen aber bevor ihr wütend werdet, lasst mich erklären. Ihr wisst, der Weihnachtsmann ist jedes Jahr sehr gestresst und ich dachte ich muntere ihn mit einem leckeren Kuchen auf. Nur leider gibt es bei uns am Nordpol nicht so viele Zutaten. Darum muss ich sie in der Menschenwelt besorgen. Wie man auch an meiner Unterkunft sehen kann, bin ich nicht von großer Statur, darum könnte es ein Weilchen dauern bis ich meinen Kuchen backen kann. Lasst euch aber von meiner Anwesenheit nicht stören. Ich halte euch auf dem laufenden

Weihnachtliche Grüße, Elfin

1. Dezember

Guten Morgen ihr lieben. Heute ist der erste Dezember und ich bin ein wenig planlos in meinem Wichtelbett aufgewacht. Wo soll ich nur anfangen mit meinem leckeren Kuchen? Für den Weihnachtsmann muss alles perfekt sein. Oh Warte!! Ich glaub ich habs. Ich backe eine Lebkuchentorte. Die schmeckt bestimmt superlecker! Aber zu allererst brauche ich eine Schüssel in die ich alle Zutaten geben kann. Nanu? Was ist das da vorne? Sieht ganz so aus wie eine Menschenküche.

2. Dezember

Einen Wunderschönen guten Morgen! Hier ist wieder der Wichtel Elfin. Gestern nachdem ich die Küche entdeckt habe, wartete ich bis die Menschen schliefen, und schlich mich anschließend in das Backreich. Dort hab ich dann eine Schale stibitzt. Die ist ganz schön groß für so einen Wichtel wie mich. Aber Naja, irgendwie muss ich ja den Weihnachtsmann satt kriegen. Ich schau mal auf meine Liste. Was brauche ich als nächstes? Ahhh hier steht es! Ich brauche Butter. Aber wo kriege ich die nur her?

3. Dezember

Heute hab ich zum ersten mal das Haus verlassen. Neben meinem Heim befindet sich eine große Halle. Ich bin ein bisschen drum herum geschlichen und habe ein Mäuseloch gefunden, wo ich mich durchquetschen kann. Da drinne waren soo viele Zutaten aber ich konnte nur die Butter tragen. Dann zeigte plötzlich ein kleiner Mensch auf mich und schrie: "Mama! Mama! Sieh nur! Ein Wichtel". Ich bin dann ganz schnell zum Mäuseloch zurückgelaufen nur die Butter wollte nicht durchpassen. Aber mit ein bisschen Elfenmagie hat es dann doch noch geklappt. Nun ja ich werde erstmal ein kleines Nickerchen halten. Bis Morgen!

4. Dezember

Zucker. Etwa das süße Zeug aus dem die Zuckerstangen gemacht werden? Also nochmal in die große Halle geh ich ganz bestimmt nicht. Huch? Was liegt denn da auf eurem Tisch? Ohhh es ist ein Zettel. Was da wohl draufsteht? Käse, Steak, Pflaumen, Klopapier. Was ist das denn? Doch nicht etwa eine Einkaufsliste? Hmm es fällt doch bestimmt nicht auf wenn ich..... So! Dass ein Produkt mehr draufsteht wird bestimmt nicht bemerkt! Jetzt muss ich nur noch warten bis ihr Menschen mit eurem Schlitten ohne Rentier zurückkehrt.

5. Dezember

Kikeriki!!! Genau das hab ich vorhin gehört und bin dem Geräusch auf die Spur gegangen. Wobei ich herausgekommen bin fragt ihr euch? Bei einem Dinosaurier mit Federn und einem Schnabel. Noch nie gesehen hab ich so ein Wesen. Es war ganz schön gruselig. Aber mir ist plötzlich eingefallen dass ich für mein Gebäck noch Eier brauche und in einem Bilderbuch habe ich gesehen dass diese Dinosaurier Eier legen. Also habe ich gewartet bis sie mit Essen beschäftigt waren und habe mir dann ein paar gemopst. Und jetzt ab nach Hause!

6. Dezember

Zartbitterkuvertüre? Noch nie gehört. Ich weiss weder wie es aussieht, noch wo ich es finde. Aber ich kann lesen! Vielleicht suche ich einfach mal hier bei euch Menschen. Hmm wo könnte es sein? OH SCHRECK! Was ist das denn??? Moment ich habe darüber gelesen. Das ist eine Katze! Ein beliebtes Haustier bei den Homosapiens! „Hey, du da drüben! Kannst du mir vielleicht sagen wo ich hier Zartbitterkuvertüre finde?“ Was sagt er? „Miau“ Ich glaube das heisst folg mir auf Katzisch. Er hat mich zu einem großen weißen Schrank geführt. Ob es da drinn ist? Hmm ich guck mal rein. Oh tatsächlich! Hier ist ja die Zartbitterkuvertüre! Jetzt schnell bevor die Menschen wieder da sind.

7. Dezember

Haselnüsse! Die esse ich ja so gerne! Aber wo finde ich sie? Vielleicht gehe ich erst einmal in den Garten. Plumps! „Aua“ mir ist etwas auf den Kopf gefallen. Ist das etwa... Eine Haselnuss? „KRAH KRAH“ Oh wer kommt den hier geflogen? Eine Krähe! „Hallo Herr Krähe!“ „Guten Tag Wichtel. Ich hab gehört du brauchst Haselnüsse?“ Und ob ich die brauche! Da freue ich mich. „Warte du nur da vorne und ich erledige den Rest“ sagt die nette Krähe zu mir. Keine Minute später ist die wieder da, im Schnabel: ganz viele zermalmete Haselnüsse! „Vielen Dank“ sage ich bevor ich schließlich zurück ins Haus gehe.

8. Dezember

Guten Morgen! Ich hatte eine sehr angenehme Nacht aber ich weiss dass heute ein anstrengender Tag ansteht, denn ich brauche Lebkuchengewürz. Dafür muss ich in eine Bäckerei laufen und die ist ganz schön weit weg für meine kurzen Wichtelbeine. Aber was solls. Der Kuchen backt sich ja schließlich nicht von alleine. So, hier steht ich muss rechts abbiegen. Nanu? Was ist das denn? Plötzlich kommt tatsächlich ein Igel an mir vorbei. Er bleibt stehen und sagt: „Spring auf aber sei vorsichtig, ich piekse. Zur Bäckerei solls also gehen? Na dann mal los“. Und so laufen wir jetzt zur Bäckerei. Dann schnell das benötigte Gewürz schnappen und dann auf gehts zurück!

Irgendwas war heute noch. Ich muss mal überlegen.

9. Dezember

Wow! Der Tag gestern hat Spaß gemacht. Was steht nun auf der Liste? Mehl? Hmm, ich glaub ich hab eine Idee! Leise schleiche ich mich aus meiner Tür, denn es ist ja mitten in der Nacht. Husch, durchs Treppenhaus und rein zu den Nachbarn. „Klopf Klopf“ ob er wohl da ist, frage ich mich? Doch schon öffnet Wichtel Wilbur mir seine Tür. Hast du zufällig Mehl für mich? Frage ich den schlaftrunkenen Wichtel. Mehl... Mehl.. wo hab ich denn... Wo ist das Mehl.... Na Klar! Wilbur saust los. Kurze Zeit später steht er vor mir, in der Hand einen Beutel Mehl. Ich bedanke mich bei ihm und mache mich wieder auf den Weg zu meiner kleinen Wichteltür.

10. Dezember

Nun ist die 8. Zutat an der Reihe, das Backpulver. Oh Schreck. Wo gibt es das denn? Ich werde wohl besser meine Wichtelfreundin Berta am Nordpol anfunken. So. Gesagt, getan. Berta geht jetzt zur Post, um mir eine Packung von der seltenen Zutat zuschicken. In einer Stunde muss ich das Paket dann vor der Tür abholen. Vielleicht mache ich vorher noch einen kleinen Mittagsschlaf.

„Eine $\frac{3}{4}$ Stunde später.“

Verflixt und zugenäht!! Ich habe verschlafen! Jetzt aber schnell, denn ich muss schließlich noch eine Menge vorbereiten.